

Kurzbiographie Berthold Beitz

Berthold Beitz führte ab 1953 jahrzehntelang den Thyssen-Krupp-Konzern. Nach dem Tode Alfried Krupps übertrug er 1968 das Vermögen der Krupp-Familie auf eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Bis in die 70er Jahre war dagegen kaum bekannt, dass das Ehepaar Beitz in Borysław während des II. Weltkriegs hunderte Juden gerettet hatte.

- 1913 Geboren in Zemmin (Vorpommern)
- 1934 Nach dem Abitur Banklehre in Stralsund
- 1938 Angestellt bei einer Tochterfirma der Royal Dutch Shell in Hamburg
- 1939 Heirat mit Else Hochheim
- 1939 Abgeordnet als kaufmännischer Fachmann für die Ölindustrie nach Jasło, dann nach Krosno in Polen
- 1941 Berufung als kaufmännischer Leiter der Ölindustrie nach Borysław
- 1949 Generaldirektor IDUNA Versicherungen
- 1953 Generalbevollmächtigter Alfried Krupps
- 1968 Vorsitz der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung (bis zum Tod)
- 2013 Auf Sylt verstorben. 2014 Tod von Else Beitz in Essen.

Ausführliche Biographien:

Joachim Käppner: Berthold Beitz. Die Biographie. Vorwort von Helmut Schmidt. Berlin 2010.

Authorisierte Biographie.

Norbert F. Pötzl: Beitz. Eine deutsche Geschichte. München 2011. Kritische, teilweise polemische Biografie des früheren Spiegel-Redakteurs.

Kurz nach dem Tode von Berthold Beitz schrieb Thomas Sandkühler in zeitgeschichte-online seine Notizen über diese „Ausnahmeerscheinung der Zeitgeschichte“:

<http://www.zeitgeschichte-online.de/kommentar/vor-100-jahren-wurde-berthold-beitz-geboren>